



REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer: **AT 411 501 B**

(12)

PATENTCHRIFT

(21) Anmeldenummer: A 51/2002
(22) Anmeldetag: 14.01.2002
(42) Beginn der Patentdauer: 15.06.2003
(45) Ausgabetag: 26.01.2004

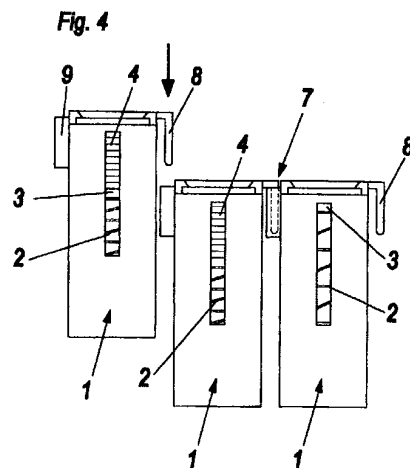
(51) Int. Cl.⁷: **G07D 1/08**
G07D 9/06

(56) Entgegenhaltungen:
CA 2077041A1 DE 29805895U1
US 3675664A US 4246915A

(73) Patentinhaber:
HOLLEIS HELMUT
A-5760 SAALFELDEN, SALZBURG (AT).

(54) VORRICHTUNG ZUM AUSGEBEN VON MÜNZEN

(57) Eine Vorrichtung zum Ausgeben von Münzen. Es sind mehrere nebeneinander angeordnete Münzaufnahmerohre (1) vorgesehen, die zum individuellen Ausgeben der untersten oder obersten Münzen von in den Münzaufnahmerohren (1) befindlichen Münzstapeln dienen. Die Münzaufnahmerohre (1) sind miteinander gelenkig und werkzeuglos trennbar verbunden.



AT 411 501 B

Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zum Ausgeben von Münzen, mit mehreren nebeneinander angeordneten Münzaufnahmerohren zum individuellen Ausgeben der untersten oder obersten Münzen von in den Münzaufnahmerohren befindlichen Münzstapeln.

Derartige Vorrichtungen sind beispielsweise aus der US 3,675,664 A (Kitowski) und der
 5 US 4,246,915 A (Hall) bekannt. Sie dienen insbesondere dazu, Personen, die mit mobilen Kassen arbeiten müssen, wie z.B. Kellner oder Angestellte der Eisen- und Straßenbahnbetriebe, die Herausgabe von Münzen zu erleichtern.

Aus der DE 298 05 895 U1 ist eine Vorrichtung zum Ausgeben von Münzen, mit mehreren nebeneinander angeordneten Münzaufnahmeohren bekannt. Die Münzaufnahmerohre sind mit
 10 Halteklammern versehen, die sich in der Längsrichtung der Münzaufnahmerohre erstrecken. Eine Feder, die sich am Boden des Münzaufnahmerohres abstützt, drückt die Münzen zur Ausgabeöffnung. Weiters weisen die Münzaufnahmerohre an der Ausgabeseite eine Abdeckplatte auf, die sich über den halben Querschnitt des Münzaufnahmerohres erstreckt, und an der Ausgabeseite eine Aussparung aufweist.

15 In der CA 2 077 041 A1 wird eine Vorrichtung beschrieben, bei der mehrere Münzaufnahmerohre lösbar miteinander verbunden werden können.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Vorrichtung der eingangs erwähnten Art dahingehend zu verbessern, daß leichter den individuellen Anforderungen des Benutzers angepaßt werden kann.

Die erfindungsgemäße Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die Münzaufnahmerohre miteinander
 20 gelenkig verbunden sind.

Vorteilhaft ist vorgesehen, daß die Münzaufnahmerohre werkzeuglos trennbar miteinander verbunden sind. Auf diese Art ist es leicht möglich, die Vorrichtung an verschiedene Ausgabekriterien anzupassen. Beispielsweise kann die Vorrichtung dafür vorgesehen sein, lediglich Cent auszugeben, während es ein anderes Mal erwünscht ist, daß mit der erfindungsgemäßen Vorrichtung
 25 sowohl Cent als auch 1 und 2 Euro-Münzen ausgegeben werden.

Ein vorteilhaftes Ausführungsbeispiel der Erfindung sieht vor, daß die Münzaufnahmerohre mittels einer Steckverbindung gekuppelt sind, wobei mindestens ein Teil der Münzaufnahmerohre seitlich, mit einem parallel zu den Erzeugenden der Münzaufnahmerohre ausgerichteten Steckstift versehen ist, und mindestens ein Teil der Münzaufnahmerohre mit einer einen Steckstift aufnehmenden Hülse.
 30

Ein weiteres Ausführungsbeispiel der Erfindung sieht vor, daß mindestens ein Teil der Münzaufnahmerohre sowohl mit einem Steckstift als auch mit einer einen Steckstift aufnehmenden Hülse versehen ist, wobei vorteilhaft der Steckstift und die den Steckstift aufzunehmende Hülse eines Münzaufnahmerohres einander zumindestens annähernd diametral gegenüber liegen.
 35

Um eine einfache Befestigung der Vorrichtung am Körper des Benutzers zu ermöglichen, ist in einem weiteren vorteilhaften Ausführungsbeispiel der Erfindung vorgesehen, daß mindestens ein Teil der Münzaufnahmerohre mit einer Halteklammer versehen ist bzw. daß alle Münzaufnahmerohre mit einer Halteklammer versehen sind.

Nachfolgend werden verschiedene Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand der Figuren
 40 der beiliegenden Zeichnungen beschrieben.

Die Fig. 1 und 2 zeigen je eine schematisch gehaltene Draufsicht auf eine erfindungsgemäße Vorrichtung;
 die Fig. 3 zeigt eine Seitenansicht zweier Münzaufnahmerohre;
 die Fig. 4 zeigt eine Seitenansicht zweier Münzaufnahmerohre, wobei zwei Münzaufnahmerohre miteinander gekuppelt sind, während das dritte Münzaufnahmerohr in einer Stellung unmittelbar vor der Kupplung mit dem benachbarten Münzaufnahmerohr gezeigt ist;
 45 die Fig. 5 zeigt eine gegenüber den Fig. 3 und 4 um 90° verdrehte Seitenansicht eines Münzaufnahmerohres.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung besteht, wie insbesondere aus den Fig. 1 und 2 ersichtlich, aus mehreren miteinander gelenkig verbundenen Münzaufnahmerohren 1. Die Münzaufnahmerohre 1 haben vorteilhaft innen verschiedene Durchmesser, um sie den verschiedenen Münzen, beispielsweise 1 Cent, 2 Cent, 5 Cent, 10 Cent, 20 Cent, 50 Cent, 1 Euro und 2 Euro, anzupassen. Natürlich ist die erfindungsgemäße Vorrichtung nicht auf die Ausgabe von Euro-Münzen
 55 beschränkt.

Innerhalb der Münzaufnahmerohre 1 sind jeweils eine Feder 2 und eine Druckplatte 3 für die Münzen 4 angeordnet. Die Feder 2 stützt sich am Boden des Münzaufnahmerohres 1 ab und drückt die Münzen 4 zur Ausgabeöffnung, wo sie an einer Abdeckplatte 5 anliegen. Die Abdeckplatte 5 reicht seitlich in etwa bis zur Mitte des jeweiligen Münzaufnahmerohres 1 und weist eine Aussparung 6 auf, die den Zugriff zur Münze 4 erleichtert. Die Ausgabeöffnung kann sowohl unten als auch oben vorgesehen sein.

Mit der erfindungsgemäßen Vorrichtung kann die die Vorrichtung benutzende Person gezielt unterschiedliche Münzen 4 herausgeben, ohne den Wert der Münzen 4 visuell wahrnehmen zu müssen.

Die Gelenke zwischen jeweils zwei Münzaufnahmerohren 1 werden von Steckverbindungen 7 gebildet. Im gezeigten Ausführungsbeispiel weist jedes Münzaufnahmerohr 1 einen Einsteckzapfen 8 und eine Hülse 9 auf, die zur Aufnahme des Einsteckzapfens 8 dient. Einsteckzapfen 8 und Hülse 9 sind vorteilhaft einander diametral gegenüber liegend am Mantel des Münzaufnahmerohres 1 ausgebildet. Zur Kupplung der Münzaufnahmerohre 1 wird jeweils der Einsteckzapfen 8 eines Münzaufnahmerohres 1, wie in der Fig. 4 gezeigt, in die Hülse 9 eines benachbarten Münzaufnahmerohres 1 eingesteckt.

Die Münzaufnahmerohre 1 sind zusammen mit den Einsteckzapfen 8, den Hülsen 9 und den Abdeckplatten 5 aus Kunststoff gefertigt.

Um den Tragekomfort zu erhöhen bzw. eine bessere Anpassung beispielsweise an einem Gürtel zu ermöglichen, sind die Münzaufnahmerohre mit einem abgeflachten Wandbereich 10 versehen. Beim abgeflachten Wandbereich 10 ist jeweils eine Halteklammer 11 vorgesehen, mittels der das jeweilige Münzaufnahmerohr 1 an einem Gürtel oder einem sonstigen Kleidungsstück verankerbar ist. Die Klammern 11 sind ebenso wie die Einsteckzapfen 8 und die Hülsen 9 in Längsrichtung der Münzaufnahmerohre 1 ausgerichtet.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Vorrichtung zum Ausgeben von Münzen, mit mehreren nebeneinander angeordneten Münzaufnahmerohren zum individuellen Ausgeben der untersten oder obersten Münzen von in den Münzaufnahmerohren befindlichen Münzstapeln, dadurch gekennzeichnet, daß die Münzaufnahmerohre (1) miteinander gelenkig verbunden sind.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Münzaufnahmerohre (1) werkzeuglos trennbar miteinander verbunden sind.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Münzaufnahmerohre (1) mittels einer Steckverbindung (7) gekuppelt sind.
4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens ein Teil der Münzaufnahmerohre (1) seitlich mit einem parallel zu den Erzeugenden der Münzaufnahmerohre (1) ausgerichteten Steckstift (8) versehen ist, und mindestens ein Teil der Münzaufnahmerohre (1) mit einer einen Steckstift (8) aufnehmenden Hülse (9).
5. Vorrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens ein Teil der Münzaufnahmerohre (1) sowohl mit einem Steckstift (8) als auch mit einer einen Steckstift (8) aufnehmenden Hülse (9) versehen ist.
6. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Steckstift (8) und die den Steckstift (8) aufzunehmende Hülse (9) eines Münzaufnahmerohres (1) einander zumindestens annähernd diametral gegenüber liegen.
7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens ein Teil der Münzaufnahmerohre (1) mit einer Halteklammer (11) versehen ist.
8. Vorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß alle Münzaufnahmerohre (1) mit einer Halteklammer (11) versehen sind.
9. Vorrichtung nach Anspruch 7 oder 8, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Halteklammern (11) in der Längsrichtung der Münzaufnahmerohre (1) erstrecken.
10. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Münzaufnahmerohre (1) einen abgeflachten Wandbereich (10) aufweisen.
11. Vorrichtung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß

die Halteklammern (11) an den abgeflachten Wandbereichen (10) angeordnet sind.

12. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Münzaufnahmerohre (1) an der Ausgabeseite eine Abdeckplatte (5) aufweisen, die sich über den halben Querschnitt des Münzaufnahmerohres (1) erstreckt und die an der Ausgabeseite eine Aussparung (6) aufweist.

5

HIEZU 2 BLATT ZEICHNUNGEN

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Fig. 1

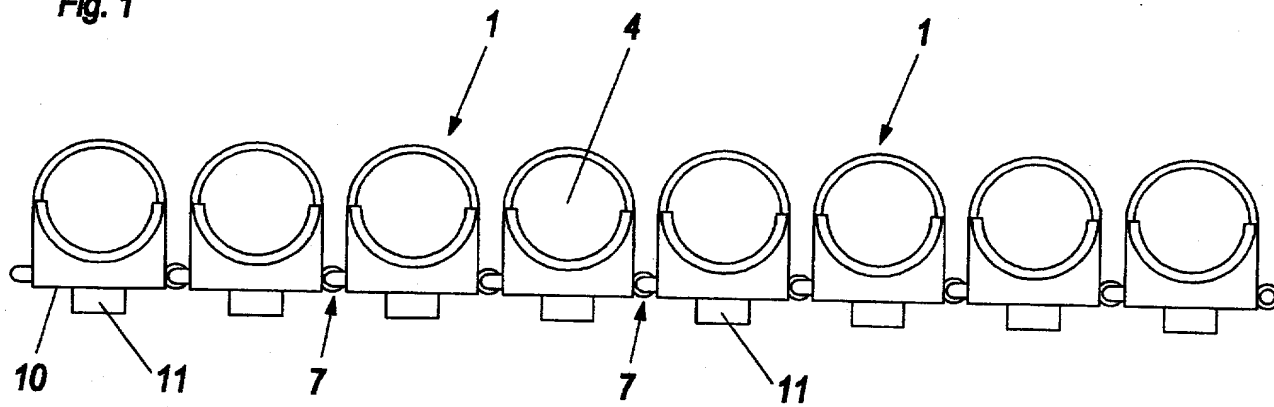


Fig. 2

